



FACHTAG



„Was du nicht willst ...“

Prävention sexueller Gewalt in Jugendverbänden und Jugendringen

23. Juni 2016 in Würzburg

Inhalt und Zielgruppe

Die Jugendverbände und Landesjugendringe haben vielfältige Konzepte zur Prävention vor sexualisierter Gewalt. Zentrale Aufgabe des Fachtages für Engagierte und Interessierte in Jugendverbänden und -ringen ist, sich darüber auszutauschen und gemeinsame Linien zu erkennen. Es geht auch darum, Handlungsbedarfe für die Jugendverbände und den DBJR als Arbeitsgemeinschaft zu nennen.

Tagungsort, Anmeldung und Infos

Kolping Akademie Würzburg

 www.kolping-akademie-wuerzburg.de

ANMELDUNGEN bis 8. Juni 2016 unter

 go.dbjr.de/praevention

Teilnehmer_innen-Beiträge werden nicht erhoben. Reise- und Übernachtungskosten können nicht übernommen werden.

gefördert durch:



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

Programm (siehe auch Folgeseite)

11.00 Begrüßung

11.15 Wissensworkshops

- » Sexualpädagogische Fragen, Konzepte, Module
- » Das Berliner Projekt: Primäre Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch durch Jugendliche
- » Umgang im Jugendverband

13.00 Mittagessen

14.00 Austauschrunden

- » Rechtliche Fragen und Umgang mit § 72a
- » Was kommt danach? Tertiäre Prävention
- » Strukturelle Verankerung des Themas
- » Erwartungen an Verbände
- » Sexualisierte Gewalt im Netz

16.00 Ausblick

Handlungsbedarfe für den DBJR sowie Erwartungen an die FACHWERKSTATT* „Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen“

**in Kooperation mit dem Unabhängigen Beauftragten für Fragen des Sexuellen Missbrauchs*

17.00 Ende

WISSENSWORKSHOPS

Sexualpädagogische Fragen, Konzepte, Module

Helena Urdelowicz (Jugendfeuerwehr Hessen)

Verbände brauchen Sexualpädagogische Konzepte. Welche gibt es? Wie kann Sexualpädagogik im Jugendverband gelingen? Welche Module in Verbänden existieren? Wie kann es eingebunden werden in die Präventionsarbeit?

Das Berliner Projekt: Primäre Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch durch Jugendliche

Umut Özdemir (Projektteam Charité)

Das Präventionsprojekt Jugendliche (PPJ) bietet diagnostische und therapeutische Hilfe unter Schweigepflicht für 12- bis 18-jährige Jugendliche mit einer sexuellen Ansprechbarkeit auf vorpubertäre Kinder an. Das PPJ ist eine Kooperation des Instituts für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin der Charité - Universitätsmedizin Berlin und der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Vivantes Klinikums im Friedrichshain (Berlin). Ziel des Projekts ist die Akzeptanz der aktuell auftretenden Sexualfantasien und gleichzeitig die Kontrolle des sexuellen Verhaltens der Jugendlichen. Gegenstand des Workshops sind Projektvorstellung und -ablauf, sowie Implikationen für die Jugendarbeit.

Umgang im Jugendverband

Dr. Tim Gelhaar (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Es geht um das Agieren mit externen Strukturen und Partnern, um die Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, die Reflektion der eigenen Angebotsformen. Was wollen wir wie ermöglichen? Wie ist der Umgang mit Sexualität im Jugendverband, der Umgang bei Beschuldigungen?

Austauschrunden

Umgang mit § 72a und Erweiterten Führungszeugnissen

Christian Weis (DBJR)

Prävention sexueller Gewalt berührt in der verbandlichen Praxis immer auch die Frage nach dem Umgang mit Erweiterten Führungszeugnis. Nach wie vor sind die Unsicherheiten groß und überlagern aufgrund des § 72a SGB VIII oft andere Elemente der Prävention. Das Bundeskinderschutzgesetz und die entsprechenden Vereinbarungen bilden den Rahmen in dem wir uns bewegen. Sie lassen aber viele Fragen offen.

Was kommt danach? Tertiäre Prävention

Yvonne Oeffling (AMYNA e.V.)

Es geht um Rehabilitation, um Nachwirkungen und den Umgang damit. Thema ist auch die Aufarbeitung im Jugendverband sowie der Schutz von Betroffenen und Angehörigen.

Strukturelle Verankerung des Themas

Nina Dehmlow (SJD-Die Falken)

Erörtert werden Möglichkeiten einer strukturellen Verankerung im Jugendverband und im verbandlichen Alltag. Warum gibt es den Wunsch, das Thema strukturell zu verankern? Könnte man damit vielen Ansprüchen gerecht werden? Was braucht es?

Erwartungen an Verbände

Beate Steinbach (Bayerischer Jugendring)

Was wird im Rahmen von Präventionsarbeit von Jugendverbänden und -ringen von Außen und Innen erwartet? Was können sie leisten und wollen sie leisten? Was ist wichtig oder wird aufgezwungen? Wie ist das Verständnis der Jugendverbände und -ringe selbst zu ihrer Arbeit in dem Bereich?

Sexualisierte Gewalt im Netz

Dr. Anna Grebe

Wie gehen junge Menschen im Netz mit dem Thema um, wo sind die Grenzen zwischen virtueller und realer Welt? Thematisiert werden Grenzverletzungen im Netz, Wahrnehmung der Grenzverletzungen sowie die Folgen sexualisierter Gewalt im Netz. Wo und wie kann das im Jugendverband auftreten?